

AMRUM

FREI

HOCH

DREI

INHALT

**03 RUBRIK
INSELMENSCH**

Willem Ruempler und die
Johanna von Amrum

**05 RUBRIK
NATUR**

Führung über die blühende
Salzwiese

**06 RUBRIK
WOHLFÜHLEN**

Der Milchkuhstall der
Familie Schult

**07 RUBRIK
TYPISCH
ÖÖMRANG**

Friesisches Wort

**08 SOCIAL MEDIA
PAGE**

**09 KONTAKT &
IMPRESSUM**



INSELMENSCH

WILLEM RUEMLER UND DIE JOHANNA VON AMRUM



„Für mich gibt es kein schöneres Revier als die friesischen Inseln und das Wattenmeer“, sagt Willem Ruempler. Der passionierte Segler muss es wissen: Mit seiner Johanna, einem 11,5 Meter langem Plattbodenschiff, hat er in den letzten Jahrzehnten ausgiebige Segel-Törns unternommen. Oft war ein Kamerateam an Bord. Bis nach Schottland und Polen führten ihn diese Törns fürs TV – und machten Ruempler und seine Johanna zu Fernsehstars.

Seine Leidenschaft für das Bootsfahren hat der gebürtige Amrumer früh entdeckt. Zum Entsetzen seiner Mutter ließ er sich als Jugendlicher zusammen mit Norddorfer Freunden einfach um die Odde treiben. Als Internist arbeitete er in Emden, später in Stade. Von dort startete er viele Segelreisen – immer im Sommer, wo er sich zwei Monate dafür freihielt.

Im Jahr 1997 kaufte sich Ruempler mit der Johanna von Amrum sein Traumschiff, eine Lemsterhoogaars, Anfang der 1980er-Jahre konstruiert von Dirk Kloos. Hoogaarzen sind weiter entwickelte Krabbenfischerboote aus Zeeland beziehungsweise der Scheldemündung und zeichnen sich durch ihre sehr guten Segeleigenschaften und ihre Seetüchtigkeit aus. Durch den flachen Kajütaufbau bieten sie dem Wind wenig Angriffsfläche und lassen sich dadurch gut im Hafen manövrieren.

Vor 15 Jahren lernte Ruempler den Autor und Kameramann Manfred Schulz kennen, selbst erfahrener Segler. Gemeinsam ging man auf Tour und schuf ab 2007 zahlreiche Dokumentationen über 60 und 90 Minuten für den NDR – etwa im Rahmen der Reihen „Land im Gezeitenstrom“ oder „Land zwischen den Meeren“. So ging es etwa über die Ostsee von Flensburg bis Usedom, über das Wattenmeer quer durch Ostfriesland und letztes Jahr sogar über den Ärmelkanal nach Großbritannien.

Doch nicht nur für das Fernsehen hisst die Johanna die Segel. Bei der Flensburger Rumregatta belegte sie schon siebenmal den 1. Platz und auch bei der Glückstädter Herbstregatta der Plattbodenschiffe war die Johanna erfolgreich.

Bei so vielen Törns bleiben kritische Situationen natürlich nicht aus. „Einmal bin ich vor Harlingen auf steinigem Grund aufgelaufen und musste von einem Schlauchboot freigeschleppt werden“, erzählt der 75-Jährige. „Eine wirklich gefährliche Situation ergab sich auf einem Einhand-Törn, als ich mir während eines starken Sturms meinen Fuß erheblich verletzte und somit mehr oder weniger bewegungsunfähig in der Pflicht verbringen musste. Da fing ich an, mit dem Schiff zu sprechen.“ Das habe geholfen – Ruempler und Johanna haben am Ende ihren sicheren Hafen erreicht.



Quelle: Der Kleine Amrumer ([Link](#))

**#amrumfreihochdrei #inselmensch
#amrum #amrumliebe**

AMRUM DIE INSEL DER FREIHEIT #AMRUMFREIHOCHDREI



NATUR

FÜHRUNG ÜBER DIE BLÜHENDE SALZWIESE



@Foto: AT

Schon mal was vom Halligfliederspitzmausrüsselkäfer gehört? Nicht nur der Name ist ungewöhnlich lang, auch der Lebensort ist ein besonderer. Das Tier gehört zu den etwa 800 Arten, die nur in den Salzwiesen vorkommen, jenen Zwischenräumen von Land und Meer, die als Teil des Nationalparks Wattenmeer seit 2009 zum Weltnaturerbe gehören. Regelmäßig veranstaltet die Schutzstation Wattenmeer Führungen über die Salzwiesen und erklärt die Besonderheiten dieses einzigartigen Naturraums.

Der Käfer mit dem langen Namen, so erfährt man da, legt seine Eier in die angefressenen freiliegenden Wurzeln des Strandflieders. Neben ihm leben noch 50 verschiedene Vogelarten sowie etwa 2.000 Insektenarten in und auf den Salzwiesen. Spannend ist auch ein Blick auf die Flora: Denn die Pflanzen haben besondere Fähigkeiten entwickelt, um mit dem hohen Salzgehalt zurecht zu kommen. Und sie haben eine ganz besondere Funktion für die Küste: Wie das Watt schützen die Sträucher und Gräser vor Küstenerosion. Sie schwächen hohe Flutwellen ab, saugen Wasser auf und dienen gleichzeitig als Kohlenstoffspeicher.

Salzwiesen, auch das lernt man auf der Führung, gliedern sich in drei Zonen. Die Pionier- oder Quellerzone liegt im Bereich der Flut mehrere Stunden unter Wasser. Dahinter folgt in der Verlandungszone der eigentliche Beginn der Salzwiese: die Andelzone. Dieser Bereich wird noch etwa 100- bis 200-mal pro Jahr überflutet.

Hier wachsen etwa Andelgras, Halligflieder, Strandaster, Strandbinse und Strandwermut. An die Andelzone schließt die Rot-schwingelzone an, die nur noch selten (etwa zehnmal im Jahr) vom salzhaltigen Meerwasser erreicht wird. Hier nimmt die Zahl der Pflanzenarten kontinuierlich zu.

Die Salzwiesenpflanzen beginnen bereits im April zu blühen, die Krönung ist die alljährliche Halligfliederblüte im August (teilweise bereits schon im Juli), wenn sich große, lilafarbene „Teppiche“ ausbreiten. Die Pflanze ist auf den Salzwiesen der Halligen stark verbreitet, daher der Name „Halligflieder“ (auch „Strandflieder“ genannt). Besonders großflächig zeigt sich die Blüte an den Salzwiesen nahe der Odde aber auch im Ort Nebel, nahe dem Haus des Gastes. Dort starten auch die Salzwiesenführungen der Naturschutzvereine „öömrang ferian“ und der „Schutzstation Wattenmeer“.



@Foto: Depositphotos

Die Tour dauert etwa eine Stunde und kostet 7 Euro (Erwachsene) bzw. 5 Euro (Kinder von 4 bis 14 Jahren). Das dritte und weitere Kinder nehmen kostenfrei teil. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Manche Pflanze der Salzwiesen kann man auf der Führung sogar probieren – und so macht der eine oder die andere hier auch gleich noch so manche kulinarische Entdeckung.

Treffpunkt: 14 Uhr, St. Clemens Kirche in Nebel
Die nächsten Termine: 23.7., 26.7., 30.7., 2.8., 6.8., 9.8. und [hier](#)

Weitere Informationen: www.schutzstation-wattenmeer.de

Amrumer Naturführer zum Download [hier](#)
Ausflugsfahrten/Termine zu den Halligen [hier](#)

WOHLFÜHLEN

DER MILCHKUHSTALL DER FAMILIE SCHULT



©Foto: Clara Beisenkötter

Kälbchen haben in der Regel keine glückliche Kindheit: Sie werden von den Müttern getrennt und mit Ersatzmilch gefüttert, während die Muttermilch für Menschen gemolken wird. Bei Bauer Schult in Norddorf ist das anders. Die Kälber bleiben bei ihren Müttern und nur der Überschuss der Mutterkuh wird gemolken. „Muttermgebundene Kälberaufzucht“ nennt sich das – und wie glückliche Kühe mit ihrem Nachwuchs aussehen, lässt sich hier ganz wunderbar beobachten.

Allerdings erst seit kurzem wieder. „Ich bin mit den Kühen groß geworden“, erzählt Nanning Schult, „doch leider haben meine Eltern die Milchkuhwirtschaft aus bürokratischen Gründen aufgegeben. Ende der siebziger Jahre stellten wir auf Fleischkuh, Angus Rinder, um. Später kam der Gemüseanbau dazu.“ Die Milchkühe haben ihm immer gefehlt. Schon lange hegte er den Traum, sie wieder nach Amrum zu holen. Jetzt hat er ihn realisiert.

Die Stallgebäude wurden dafür umgebaut, das Veterinäramt in Husum hat die Familie in ihrem Vorhaben unterstützt. Und Tochter Caroline Schult kam nach ihrer Lehre zur Hotelfachfrau im Hotel Atlantic zurück auf den Hof. „Meine Kollegen haben mich immer gefragt, in welches feine Haus ich nach der Ausbildung gehen werde“, erzählt sie lachend, „ich antwortete immer, ich gehe zurück nach Amrum zu meiner Familie, in den Stall, das ist mein Leben. Das konnte immer keiner glauben.“

Bei einem Praktikum auf Föhr lernte sie dann einiges über die Milchwirtschaft. Heute hantiert sie ganz selbstverständlich mit der mobilen Melkmaschine, die mit einem Vakuumverfahren die Milch absaugt. Das Melken haben die Milchbauern zeitlich verschoben und sich auf den Rhythmus der Kühe eingestellt, die erst nach der Fütterung ihre Kälber säugen. „Dann konnten wir ganz in Ruhe den Überschuss melken“, so Caroline Schult.

Ein Liter Milch kostet 2 Euro am Hofstand in Norddorf im Nei Stich 2. Die Glasflaschen werden gerne wieder zurückgenommen, da die Familie ein eigenes Flaschenreinigungssystem besitzt. Im Stall bekommt Caroline Hilfe von ihrem Bruder Janne, der im Bereich Fleischrinder und Gemüse tätig ist. Mama Britta versorgt alle im Hintergrund und sogar der Großvater Korl-Hinne steht mit seinen 91 Jahren noch täglich im Stall und schaut nach den Tieren.

Doch im Sommer sind die Kühe meistens draußen und laufen über große saftige Wiesen. Beweidung mit Meerblick und als Herde zusammen, was gibt es Schöneres?



©Foto: Clara Beisenkötter

Quelle: Der kleine Amrumer ([Link](#))

TYPISCH ÖÖMRANG

”

„AT SAIELBUAT“ (ÖÖMRANG)

"SEGELBOOT" (HOCHDEUTSCH)

“

**So hieß und heißt ein
Segelboot, wie die
Johanna von Amrum des
Seglers Willem Ruempler!**

SOCIAL MEDIA PAGE



<https://www.instagram.com/nordseeinselamrum>



<https://www.facebook.com/amrum>



<https://www.pinterest.de/amrum2326/>



<https://twitter.com/InselAmrum>

KONTAKT / IMPRESSUM

Verantwortlich für das Online Mag #amrumfreihochdrei:

primo PR

Am Borsdorfer 13

60435 Frankfurt

info@primo-pr.com

+ 49 (0)69/530 546 50

www.primo-pr.com

Ust-ID: DE 280778062 Finanzamt Frankfurt

Vertretungsberechtigte Gesellschafter und Online-Redaktion:

Nuray Güler: n.gueler@primo-pr.com

Anne Heussner: a.heussner@primo-pr.com

Das Online Mag AMRUMFREIHOCHDREI erscheint zweimal im Monat und wird an einen ausgewählten Medienverteiler digital versendet bzw. steht auch als Blätternvariante online über www.flipsnack.com bereit.

Rechtliche Hinweise

Primo PR Anne Heussner & Nuray Güler GbR. Alle Rechte vorbehalten. Alle Inhalte (Texte, Bilder, Animationen) sowie deren Anordnung im Online Mag unterliegen dem Schutz des Urheberrechtsgesetzes und anderer Schutzgesetze. Die Inhalte dürfen nur im Rahmen der Schrankenbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes vorbehaltlich weiterer anwendbarer Gesetze ohne vorherige schriftliche Zustimmung von primo PR genutzt werden. Für die Inhalte fremder, verlinkter Internetangebote wird keine Verantwortung übernommen.

Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie hier finden <http://ec.europa.eu/consumers/odr/>

Sie erhalten diese Information, da wir davon ausgehen, dass diese für Ihre Tätigkeit als Journalist/Blogger/Medienvertreter relevant ist. Sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen, so teilen sie uns dies per Mail an info@primo-pr.com bitte mit. Wir werden Sie unverzüglich aus dem Verteiler löschen.



www.amrum.de